

Jagd | Grossaufgebot am Hegetag im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Diana Brig

Der Jäger als Heger und Pfleger

OBERWALLIS | Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Diana Brig machte sich ein Grossaufgebot von rund 120 Jungjägern und Waidmännern daran, den Lebensraum der Wildtiere zu verbessern.

Als vor hundert Jahren die Diana Brig aus der Taufe gehoben wurde, hatten sich die Gründungsmitglieder unter anderem auch die Hege und Pflege im Interesse einer artenreichen Fauna auf die Fahne geschrieben. Diesem Leitgedanken wollten ihre Nachfolger in nichts nachstehen und haben am vergangenen Samstag einen Gross-Hegetag unter dem Motto «Von der Wildfütterung zur Lebensraumgestaltung» durchgeführt. Nebst den Waidmännern der Diana Brig machten auch die Teilnehmer der diesjährigen Jungjägerausbildung munter mit. Insgesamt fanden sich rund 120 angehende und bestandene Grünröcke in Rischinen bei Blatten ein, um sich von dort aus an insgesamt 11 Arbeitsposten im ganzen Bezirk zu verteilen.

Die Hege im Wandel der Zeit

Bestand die Hegearbeit der Jäger vor 40 Jahren hauptsächlich in der Wildfütterung im Winter, so hat sich die Aufgabe der Hege in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. «Heute ist man überzeugt, dass diese Ergänzungsfütterungen mit einer gezielten Wildregulierung und Lebensraumgestaltung entfallen», teilte Louis Schmid, Präsident der Diana Brig, mit. Die von den Teilnehmern geleistete Arbeit war unterschiedlichster Natur. Hauptsächliches Ziel war die Verbesserung des Lebensraumes von Hirschen, Rehen und Gämsen. So wurden Wildäsungsflächen und Suhlen an Orten geschaffen, die früher von Ziegen und Schafen beweidet wurden und die in den letzten Jahrzehnten aufgrund der Aufgabe der Beweidung mit

Wald und Busch überwachsen sind. Deshalb war an verschiedenen Stellen das Fällen von Bäumen und Zurückschneiden von Sträuchern notwendig, was die Jäger mit grossem Einsatz und schweisstreibender Arbeit bewerkstelligten. Zudem wurden an mehreren Orten nicht mehr genutzte Zäune abgebaut und entsorgt. Zäune, insbesondere solche aus Stacheldraht, sind eine ernste Gefahr für Wildtiere, die sich oft an den Stacheln und Nägeln verletzen und an den Folgen verenden können.

Lebensraum auch für nicht jagdbare Tiere

Die Heger verbesserten aber nicht nur den Lebensraum des jagdbaren Schalenwilds. «Uns war insbesondere auch wichtig, Lebensräume für Reptilien, Amphibien und auch Ameisen zu verbessern, um die Artenvielfalt in unserem Bezirk zu fördern», teilte Louis Schmid mit. So wurden rund um Ameisenhaufen Äste entfernt und durch das Aufschichten von Steinhaufen veritable Reptilienburgen gebaut. Im Meder griffen die Jäger zur Hacke und gruben Wassertümpel für Amphibien wie Grasfrosch und den Bergmolch. In Reckingen musste dieser Tage ein Privattümpel rückgebaut werden. «Der kleine Tümpel hatte die Ausmasse von vielleicht drei mal zwei Meter. Wir fanden nicht weniger als 200 Bergmolche, die bereit zum Abbläichen waren», teilte Christian Theler, Chef des Forstreviers Massa und Hilfswildhüter, mit. Theler nahm die laichwilligen Bergmolche zu sich, um sie gemeinsam mit den Jungjägern an den frisch ausgehobenen Tümpeln bei Blatten wieder anzusiedeln. Die Verantwortlichen sind mit der geleisteten Arbeit hochzufrieden: «Unsere Ziele sind dank der zahlreichen Teilnehmer bei Weitem übertroffen worden», zog Louis Schmid ein positives Fazit. **wek**



Frei schneiden. An zahlreichen Stellen wurden Äsungsflächen für das Schalenwild geschaffen.

FOTOS WB



Gefahr bannen. Nicht mehr benötigte Zäune wurden entfernt. Insbesondere Stacheldrahtzäune bergen ein hohes Risiko für Schalenwild.



Im Gespräch. Wildhüter Bernhard Ruppen, Diana-Chef Louis Schmid, Jagdchef Peter Scheibler, Markus Truffer (Präsident Oberwalliser Jägerverband) und Hilfswildhüter Christian Theler (v.l.).



Putzige Kerlchen. 200 Teichmolche wurden vor dem Tod bewahrt und an Tümpeln ausgesiedelt.



Lebensraum. Auch solche Biotope für Amphibien wurden geschaffen.

ANZEIGE

DAS UNMÖGLICHE WIRD

MÖGLICH

ab Fr. 23'690.-

ab Fr. 26'590.-

ab Fr. 12'990.-



CITROËN GRAND C4 PICASSO TONIC

KUNDENVORTEIL
bis zu Fr. 9'400.-

Nebelscheinwerfer
Klimaanlage
Radio CD-Player MP3



CITROËN C5 TOURER

KUNDENVORTEIL
bis zu Fr. 12'300.-

Hydractive-3-Plus-Federung
Navigationssystem 3D NaviDrive
Intelligent Traction Control



CITROËN C3 TONIC PACK

KUNDENVORTEIL
bis zu Fr. 6'400.-

Paket Look
Klimaanlage
Radio CD-Player MP3

+ LEASING 3,9%*

Entdecken Sie unsere Angebote unter www.citroen.ch

CITROËN empfiehlt TOTAL

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und dem 30. Juni 2012 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge, im Rahmen des verfügbaren Lagerbestands. Citroën C3 1.1i 60-Gang-Manuell Tonic, Katalogpreis Fr. 18'390.-, Rabatt Fr. 2'400.-, Cash Bonus Fr. 3'000.-, Lagerprämie (LP) Fr. 1'000.-, Fr. 11'990.-, + Paket Klimaanlage mit Radio CD-Player MP3 im Wert von Fr. 1'800.- für nur Fr. 1'000.-, Gesamtpreis Fr. 12'990.-, Verbrauch gesamt 5,9 l/100 km; CO₂-Emission 137 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. C5 Tourer 1.6 VTI 120 EGS6 Attraction, Katalogpreis Fr. 35'600.-, Rabatt Fr. 2'010.-, Cash Bonus Fr. 3'000.-, LP Fr. 2'000.-, Eintauschprämie Fr. 2'000.-, Fr. 26'590.-, gesamt 6,4 l/100 km; CO₂: 149 g/km; Kategorie C. C5 Tourer 3.0 V6 HDi 240 DPF 6-Gang-Automatik Exklusive, Katalogpreis Fr. 58'400.-, Rabatt Fr. 5'310.-, Cash Bonus Fr. 3'000.-, LP Fr. 2'000.-, Eintauschprämie Fr. 2'000.-, Fr. 46'090.-, Kundenvorteil Fr. 12'310.-, gesamt 7,2 l/100 km; CO₂: 189 g/km; Kategorie E. Grand C4 Picasso 1.6 VTI 120 5-Gang-Manuell Tonic, Katalogpreis Fr. 32'000.-, Rabatt Fr. 4'310.-, Cash Bonus Fr. 3'000.-, LP Fr. 1'000.-, Fr. 23'690.-, gesamt 6,9 l/100 km; CO₂: 159 g/km; Kategorie D. Grand C4 Picasso 1.6 e-HDi 110 Airdream EGS6 Swiss Style, Katalogpreis Fr. 42'050.-, Rabatt Fr. 5'460.-, Cash Bonus Fr. 3'000.-, LP Fr. 1'000.-, Kundenvorteil Fr. 9'460.-, gesamt 5,4 l/100 km; CO₂: 132 g/km; Kategorie A. 3,9% Leasing-Beispiel: C5 Tourer 1.6 VTI 120 EGS6 Attraction, Fr. 26'590.-, 48 Monatsraten zu Fr. 209.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 10'948.-, erste Rate um 30% erhöht. Effektiver Jahreszins 3,97%. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 159 g/km. Empfohlene Verkaufspreise. Die Angebote gelten für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar. * Gift nur für Fahrzeuge aus dem derzeitigen Lagerbestand.



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE